

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd

Jahresbericht 2019

Nichts ist so beständig wie der Wandel

Heraklit, Griechischer Philosoph, 520 – 460 v. Chr.

Allgemeines

Das vergangene Jahr war für die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd geprägt von weiteren Schritten zur Konsolidierung unserer Situation. Dabei haben wir unsere Vision «Eine Institution an drei Standorten» im Zusammenhang mit dem Tagesgeschäft weiter umgesetzt und uns vor allem mit Fragen zur Zukunft auseinandergesetzt. Wie das Zitat treffend festhält, gilt es, sich rechtzeitig auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten, denn die Zeit steht nicht still und damit ändern sich auch stetig die Bedürfnisse der Bevölkerung im Alter und damit unsere Aufgaben und unser Umfeld. Einerseits werden immer mehr Menschen älter und andererseits hat sich zunehmend das Bedürfnis entwickelt, solange als möglich zuhause, in den eigenen vier Wänden ein selbstbestimmtes und eigständiges Leben zu führen und dort allenfalls betreut und gepflegt zu werden. Dies führt insbesondere dazu, dass stationäre Angebote weniger genutzt werden, was sich auf die Auslastung der Alters- und Pflegeheime negativ auswirkt. Demgegenüber aber der Bedarf an ambulanten Betreuungs- und Pflegeangeboten gleichzeitig stark zunimmt. Wie es sich schon seit längerer Zeit zeigt, sind in der Folge stationäre Einrichtungen dadurch unter starken finanziellen Druck gekommen und können zunehmend nicht mehr wirtschaftlich geführt werden. Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurde eine Zukunftsstrategie erarbeitet, die ein modernes und zweckmässiges Angebot für die alternde Bevölkerung beinhaltet und gleichzeitig die ganze Versorgungskette in der Langzeitpflege abbildet. Neben dem Aufbau von unterstützenden Strukturen für die Hilfe zur Selbsthilfe von alternden Menschen und von pflegenden Angehörigen sind auch neu Alterswohnungen mit entsprechenden Dienstleistungen oder Angebote im Bereich Betreutes Wohnen zu schaffen. Dazu gehören aber auch intermediäre Angebote wie Tages- und Nachtstrukturen zur Entlastung von Angehörigen. Dank der Zusammenarbeit mit den Strukturen der ambulanten Pflege werden sich die Bedingungen der Leistungserbringung positiv entwickeln: Durch gemeinsame Organisationsstrukturen

können grosse Synergien für die verschiedenen Pflege- und Betreuungsdienstleistungen geschaffen werden.

Gleichzeitig ändern aber auch die zukünftigen politischen Rahmenbedingungen: Auf der kantonalen Ebene wurde ein neues Pflege- und Betreuungsgesetz diskutiert, das für unsere Institution neue Rahmenbedingungen schaffen wird, wenn es in Kraft gesetzt wird.

Allein diese kleine Aufzählung zeigt, wie sehr unser Umfeld im Fluss ist, sich bewegt, sich ändert –und damit genauso ist, wie es gemäss Zitat bereits im Altertum der Fall war. Wir haben gut daran getan, uns im vergangenen Jahr auf allen Ebenen mit diesem andauernden Wandel im antizipierenden Sinn auseinanderzusetzen.

Die Belegungstage in der gesamten Institution entwickelten sich im vergangenen Jahr gem. Abb 1 wieder steigend. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte konnte eine zunehmende Nachfrage in allen drei Häusern festgestellt werden. Dies ist nicht zuletzt eine Folge von Kurzaufenthalten von 2 Wochen bis 3 Monate. Dies meist zur weiteren Erholung nach einem Spitalaufenthalt.

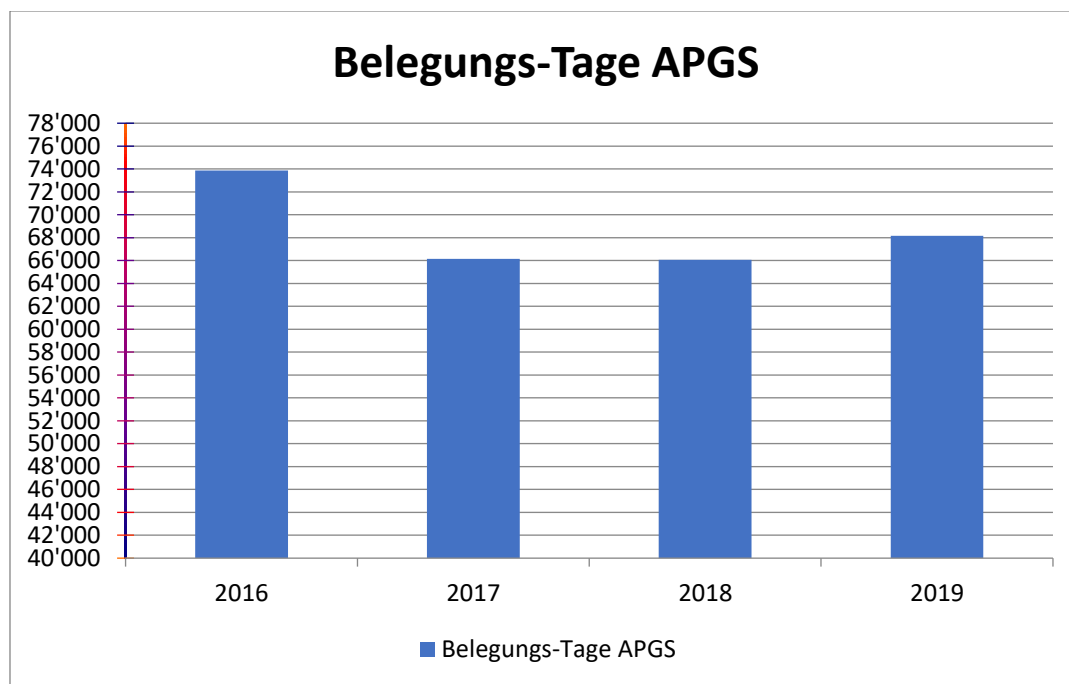


Abb. 1 Entwicklung APGS-Belegungstage 2016 – 2019

Durchschnittliche Belegung an den einzelnen Standorten 2019

	ELM	LINTHAL	SCHWANDEN
Betten	32	49	138
durchschnittliche Belegung	23.68	35.77	128.34
Belegung in Prozent	74	73	93

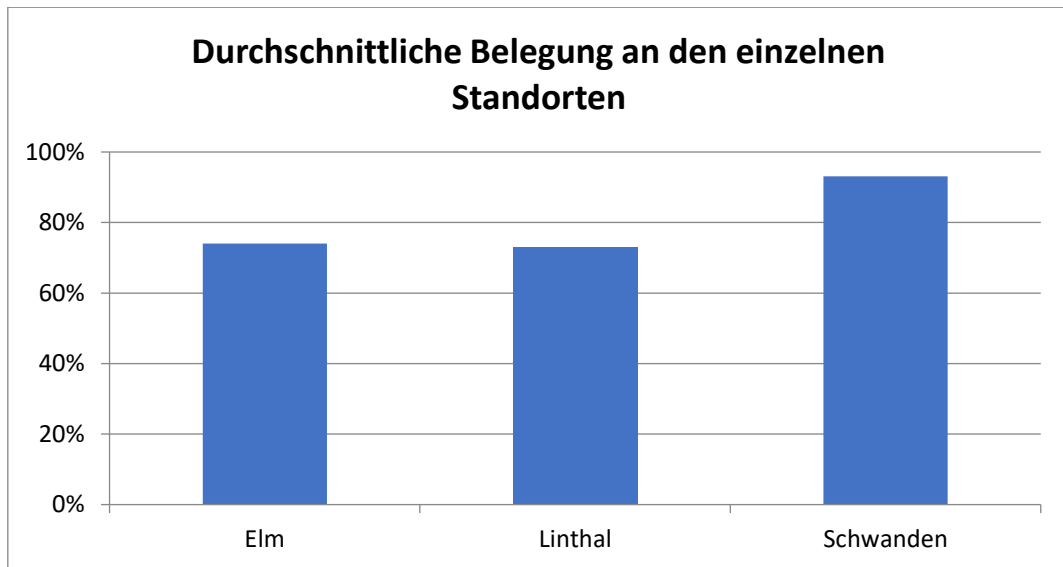


Abb. 2 durchschnittliche Belegung an den einzelnen Standorten

Auch bei der Statistik der Pflegeminuten (Abb.3) erfolgte eine massgebliche Zunahme. Das bestätigt den grundsätzlichen Trend, dass die Heimbewohnenden pflegebedürftiger werden. Über einen längeren Zeitraum ist dies jedoch noch nicht erwiesen, da Heimeintritte immer wieder auch aus sozialen Gründen erfolgen und nötig sind.

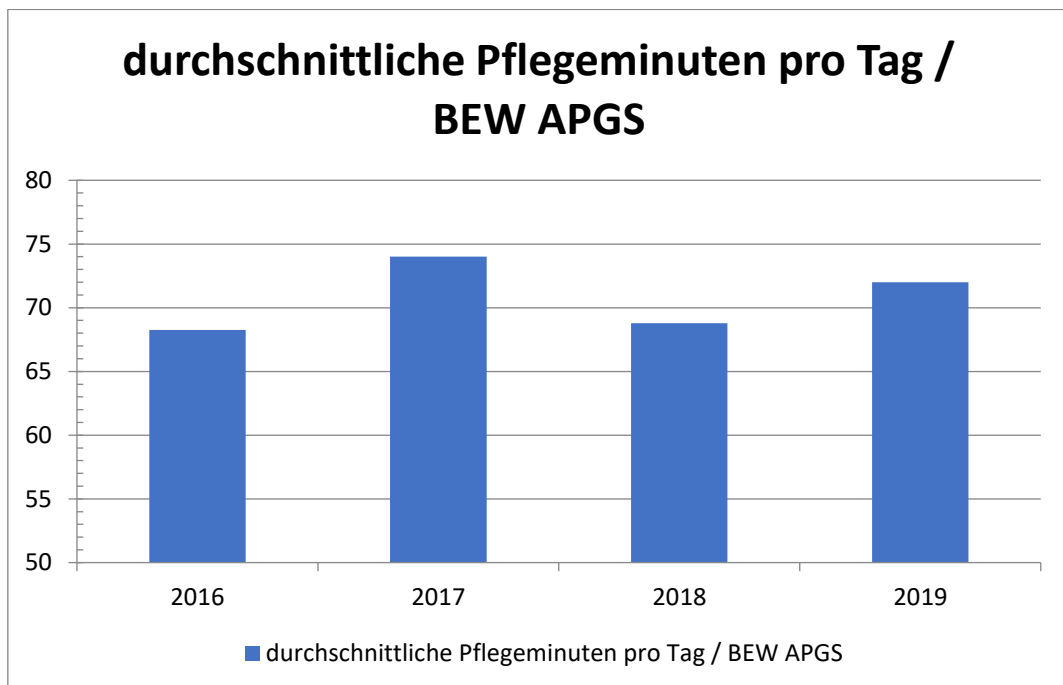


Abb. 3 Entwicklung durchschnittliche Pflegeminuten/ Tag

Verwaltungsrat / Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat, unterstützt durch die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung Steffi Bernecker und Werner Hösli, hat mit grossem Engagement die laufenden Geschäfte beraten und dazu sich intensiv mit der Erarbeitung der zukünftigen Strategie für die APGS beschäftigt. Durch den engen Austausch mit dem Gemeinderat Glarus Süd konnten politisch relevante Themen und Bereiche gemeinsam erörtert werden. Für diese grosszügige Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Finanzen

Die konsolidierte Jahresrechnung präsentiert sich für das Jahr 2019 wie folgt: Die ordentlichen Gesamterträge belaufen sich auf Fr. 15'131'913.30, die ordentlichen Gesamtaufwände auf Fr. 15'889'486.89. Dies ergibt, unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Rückstellungen für Reinvestitionen über total Fr. 1'796'041.39, ein Defizit bei der ordentlichen Rechnung von Fr. 757'573.59. Der Cashflow aus dem ordentlichen Ergebnis der Gesamtinstitution beträgt Fr. 1'038'467.80.

Das Gesamtergebnis 2019, mit einem Rückschlag von Fr. 717'750.04, beinhaltet noch ausserordentliche Erträge über Fr. 39'823.55. Diese a.o. Erträge ergeben sich aus Rückzahlungen von Versicherungs-Prämienüberschüssen und Ausbildungskosten von Mitarbeitenden sowie einem Beitrag der Cafeteriastiftung vom Haus zur Heimat an die neue Cafeteria-Bestuhlung in Linthal.

Dank

Für die reibungslose Führung eines Betriebs, wie es die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd darstellt, braucht es auf allen Ebenen Mitarbeitende, die engagiert ihren Auftrag wahrnehmen und oft darüber hinaus sich einsetzen, wenn Bedarf ist. Nur so ist es möglich, auf die täglich sich ändernden Bedingungen und Bedürfnisse unserer Bewohnenden sinnvoll und zielorientiert einzugehen. Dafür bedanke ich mich im Namen des gesamten Verwaltungsrates bei allen Mitarbeitenden – und insbesondere auch bei der Geschäftsführung, bestehend aus Steffi Bernecker und Werner Hösli. Die Mitarbeitenden sind es, die Halt geben und damit die Grundlage und das Fundament bilden in Zeiten schneller Wechsel und Veränderung.

Dr. Rolf Hanimann,

Präsident des Verwaltungsrates